

(Verf.)
ector Gatt
r. 12 bei
ene
rtis. ein-
-Beilagen
der Anst.
[10232]

Hallische Zeitung

Inscriptionsgebühren
für die kaufgepatente
Zelle oder deren Raum
in der Stadt u. im
Vorort Nr. 15 Pf.,
sonst 10 Pf.
Reclamen am Schluss
des redactionellen Theils
pro Zeile 40 Pf.

Monatenspreis
pro Quartal 3 Mark.
Die Hallische Zeitung
erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Son-
ntags 11 1/2 Uhr, in
zweiter Ausgabe Nachm.
5 1/2 Uhr.
Telephonanruf
Nr. 158.

vorm. im G. Schwefelke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 147.

Halle, Dienstag, 28. Juni 1887.
(Ausgegeben am 27. Juni Vormittags.)

179. Jahrgang.

Bestellungen

Hallische Zeitung

für das III. Vierteljahr 1887

werden schon jetzt entgegengenommen für Halle und
Giebichenstein von der Expedition, den Zeitungs-
Expeditoren und den Ausgabestellen, für Austerlitz
von sämtlichen Kaiserl. Postanstalten und den
Landbriefträgern. Abonnementspreis 3 Mark für
das Vierteljahr.

Neuabretretende Abonnenten erhalten die
Hallische Zeitung vom Tage der Bestellung bis
zum 1. Juli gratis geliefert. Probenummern stehen
auf Verlangen stets gern zu Diensten.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Halle, den 27. Juni.

Deutschland und Frankreich.

Der Haß der Franzosen gegen Deutschland nimmt
immer geschäftiger und zugleich kindlicher Formen an, je
mehr die Aussicht auf eine neue kriegerische Auseinander-
setzung wieder in die Ferne gerückt ist und es bei unserm
Nachbarn jenseits der Alpen herbeizuführen. Wenn
die äußerste Entschlossenheit und das natürliche Ge-
fühl jedes Staatswesens ausbleiben, feindselig, gegen die
Sicherheit unserer Grenzen gerichtete Umtriebe abzuwehren,
wie es in dem Verfahren gegen Schwablen und die Ge-
sässer der Fall gewesen, so schreibt man in Paris über
rohe Vergewaltigung und unerschütterliche Herausforderung
und verlangt oder erregt auch wirklich Maßregeln, welche
schließlich dahin führen müssen, jeden friedlichen Verkehr
zwischen zwei großen benachbarten Kulturstaaten unmöglich
zu machen. Man könnte über die zunehmende Begriffs-
verwirrung und die oft geradezu kindlichen Ausdrücke des
Haßes lächeln, wenn die Sache nicht einen sehr ersten
Hintergrund hätte. Es kann wohl behauptet werden, daß
so lange überhaupt civilisirte Völker einen internationalen
Verkehr mit gegenseitiger Rücksichtlichkeit und geordneten
friedlichen Beziehungen des Handels und Wandels ein-
geschloß haben, ein solches Verhältnis zwischen zwei großen
Nachbarnvölkern in Zeiten, wo ein äußerlicher Friedens-
zustand gilt, nicht bestanden hat. Ist es doch durch das
höherfliehende Treiben französischer Geister so weit gekommen,
daß eine friedliebende Gefährdung oder Vergewaltigung
nach Frankreich jedem Deutschen nachgerade widerrathen
werden muß als ein Unternehmen, welches für ihn die
größten Verlastigungen und sogar Gefahren mit sich bringt,
daß die Gefährdung und Erwerbshesige zwischen den
beiden Nationen auf das alleräußerste eingedrungen, viel-
fach bereits ganz unterdrungen ist. Daß darunter Frank-
reich mindestens ebenso sehr leidet wie Deutschland, kann
keinem unbefangenen Beobachter entgehen. Frankreich ist
durch den latenten Kriegszustand und die beständige Auf-
regung nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich im
tiefsten Niedergang begriffen. Es geht bei längerer Fort-
dauer dieser Zustände unausfaham einer furchtbaren
inneren Revolution entgegen. Das Volk verarmt täglich
mehr, Handel und Gewerbe liegen darnieder, die Arbeits-
losigkeit hat eine riesige Höhe erreicht, Fremde kommen
nicht mehr in ein Land, wo schon die Möglichkeit für
einen Deutschen geboten zu werden die den ersten
Unannehmlichkeiten aussetzt, der Markt für französische
Erzeugnisse geht immer mehr zurück. Die einmüthige Ab-
schnehung aller Nationen, sich an der Pariser Weltausstel-
lung zu beteiligen, könnte eine Lehre darüber sein, was
nun nachgerade in der Welt von einem friedlichen Wett-
bewerbs- und geschäftlichen Verkehr unter der Regie der
Nation heutzutage das heißt. Dazu geht Frankreich bei dem
fortwährenden Rückgang der Einnahmen und dem tiefsten
Anwachen der Ausgaben einem ganz unausfaham
naben Staatsbankrott entgegen. Eine Politik und Sal-
tung, welche zu einer maßlosen Steigerung der Aufwen-
dungen für Kriegszwecke und daneben zum zunehmenden
Niedergang aller Erwerbsthätigkeit führt, ist auf die
Dauer nicht erträglich und muß einen furchtbaren finan-
ziellen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruch im
Gefolge haben. Wie lange man solche Zustände noch
aushalten kann, diese Frage werden sich wohl ruhiger
und einsichtiger Franzosen selbst hitweisen wollen.
Aber gegenüber dem Terrorismus der Straßendemonstra-
tionen und Boulevardchoreen kommt die Vernunft und Besonnen-
heit nicht auf. Unserer Meinung kann Deutschland bei
weiterer Entwicklung und den unvermeidlichen Konse-
quenzen dieses Treibens bei seinen beständigen staatlichen
und noch immer leuchtig größerer Höhe entgegenstehen, als
das in vollem Niedergang und der Auflösung
haltlos entgegengetretene Frankreich.

Politische Mittheilungen.

* Der Kaiser. Ueber das Befinden des Kaisers
wird dem Reichsboten „Sprudel“ aus Berlin berichtet:
Das „Unwohlsein“ des Kaisers ist vorüber. Seine ro-
stige Natur hat daselbe überwunden, und die behagliche

den Verzeie müssen und können es sich gerne gefallen lassen,
daß das vom Reichsanzeiger“ veröffentlichte Bulletin über
den Gesundheitszustand des Monarchen als zu pessimistisch
im Ausfall und auch von hoher Stelle kritisiert wird.
Der Kaiser, welcher an einem Nierenleiden (Nierensteine)
laborierte und dagegen in den Jahren 1864 und 1865 in
Korbad vollständige Abhilfe fand, leidet an einem kon-
stanten und schon auch durch das Alter bedingten chro-
nischen Blasenkatarrh, der infolge einer Entzündung ge-
legentlich der Kieler Reise wieder einmal in ein akutes
Stadium trat und von heftigen Schmerzen und leichtem
Schüttelfrost begleitet war. Es ist begreiflich, daß bei
dem patriarchalischen Alter des Patienten die Behand-
lungsweise, die sich ja neben absoluter Ruhe und Wärme
in der Hauptache auf die Anwendung von Kautschuk be-
schränkt, eine sehr delikate, daher in ihrer Wirksamkeit
sehr schwache nur sein kann und daß andererseits auch
nur ein kurzzeitiges Krankenlager mit Schmerzen, gestörter
Verdauung und Schlaf die Kräfte in diesem hohen Alter
sehr konsumiert. Der Kaiser erholt sich nur sehr langsam,
und etwaige erneute Anfälle, besonders in kürzeren Zwi-
schenträumen, würden unbedingt zu einer Katastrophe füh-
ren. Die Heile des Kronprinzen nach England in diesem
Zeitpunkte geht mehr zur Verhütung des Kaisers und
der Bevölkerung. Die Medungen betreffen des Termins
der Kaiserin sind mit Vorsicht aufzunehmen, sie ent-
sprechen mehr dem Wunsch des Kaisers, als den Inten-
tionen der Verzeie.“

* Von nachgebender Stelle wird die „Kraun“ aufgeföhrt,
die neulich der „Bel. Zig.“ entnommen Mittheilung: Auf
Befehl der Kaiserin ist eine reich ausgestattete Heilgastelle des
Dr. Madenke verpachtet und an die Londoner Adresse des be-
rühmten Arztes geleitet worden, als grandios zu bezeichnen.

* Der Kammerpräsident bei der Kaiserin hat
am 24. d. M. der Kammerherr Graf von Merveldt über-
nommen.

* Der Siebelsaufenthalt des Fürken Bischoff wird
und zugleich der seiner Gesundheit zuträglichste Aufenthaltsort
ist Friedrichshagen. Auch diesmal hat die kräftige Luft des
Siedenswades eine merkwürdige Besserung des Gesundheitszustandes
des Fürken herbeigeföhrt. Der Reichsanzeiger sehr zurück-
gekommen unter dem Namen des Fürken in den Siedenswades
auf seine umliegenden Güter, theils zu Acker, theils zu
Fisch. Derselben haben sich nachmittags oft bis zu 5 Stunden
aus. Gelegenheit dieser Ausflüge beachtet der Reichsanzeiger
auch seine Arbeiter in deren Wohnungen, in den gewöhnlichen
Anlagen über bei der Verzeie. Selten verläßt er ihnen bald
einen klingenen Fußschuh zu ihrem Arbeitslohn zu geben, und
er wird daher auch immer mit Fremden besetzt. Das der
Fürst auch in anderer Weise hat das Wohl seiner Arbeiter
beachtet, ist geht daraus hervor, daß die Zufuhr, welche die
Arbeiter zur Krantenverfürsorge stellen zu zahlen verpflichtet
sind, an die Stellen in Form von Sparloosen zurückzahlt
und so auch den Sparern bei ihnen weht.

* Der Bundesrath dürfte bis 10. Juli beisammen
bleiben und sich dann bis Anfang September vertagen: in
der Zwischenzeit werden die Ausführungsbefehle
vom Pränntweinfeuergeleit fertiggestellt sein.

* Das Reichsgesetzblatt publicirt bereits das Brannt-
weinfeuergeleit vom 24. Juni 1887.

* Officiell werden die Mittheilungen über Bespre-
chungen im Gesundheitsamt wegen Anlegung des Verkehrs
mit Bier als erledigt an gegeben.

* In der nächsten Tagung wird in Antrage des national-
liberalen Parteivorstandes herabzusetzen, gegen drei Druck-
bogen ungesänderter Bericht über die Reichsgesetzgebung
in der letzten abgelaufenen Reichstagsstunde zu erscheinen. Derselbe
kann vom Centralbureau der nationalliberalen Partei,
Berlin W., Siedenswades 40, bezogen werden.

* Der neue Fürstbischof in Breslau, Kopp, hat selbst
den Domkapitular Thomae in Mainz als seinen Nach-
folger für den neu erledigten Fuldaer Bischofsstuhl in Vor-
schlag gebracht.

* Zur Verhütung ihrer Strafe wurden die Köchlin und Vled
nach Magdeburg, Schmittmacher und Trapp nach Glat abgeführt.

Österreich-Ungarn.

Der König von Serbien
empfangt Sonntag Vormittag den Minister des Aeußeren,
Grafen Kalnoky, in zweiwünftigen Audienz, Nachmittags
sah zu Ehren des Königs bei dem Kaiser ein Galadiner
statt, an welchem auch Graf Kalnoky, der Sektionschef,
G. Schöngyeny, der serbische Gesandte zögigheitlich, der
österreichische Gesandte in Belgrad v. Pongelmüller, das
Gesandte des Königs von Serbien und die obersten Hof-
wunderräger theilnahmen. — Der König beabsichtigt, so-
weit sich jetzt bestimmt ist, am Freitag nach Belgrad zu-
rückzukehren.

— Die „Deutsche Zeitung“ veröffentlicht eine Unterredung
mit einer Persönlichkeit aus der nächsten Um-
gebung aller drei Herrscher, erwidert die ungenügende Geleit mit
weil des Wiener Belahs, daß der König Anweisungen über
die Urachen des wöthlichen Winterwechsels in Serbien gebe.
Weiterer hat dreizehn Urachen, erstens die mäßliche Finanzlage
des Landes und die damit verbundene nachtheilige Auswirkung
dieser; zweitens die Verhältnisse zwischen König Milan und der
Königin Natalie; drittens gewisse Umtriebe, welche die Erlebung
der Donauit Oberenowitsch durch die Donauit Karageorgewitsch
bewegten. Die Unterredung beendigt etwas ausführlicher
die gewöhnlichen Ereignisse, welche die ungenügende Geleit mit
der Überdant, ferner Belahs des russischen Vertreters
in Belgrad und der Königin Natalie Anträge zu Gunsten Ruß-
lands, endlich die Theilnahme des Fürken Polozow von Monte-
negro an diesen Umtrieben, und bemerkt, der serbische König habe
vor der Verzeie Schritte gethan, welche eher als die Verzeie
Zweifel ausbreiten soll, die Kabinete von Berlin und Wien um Rath
gefragt. Die Antwort lautete, unter ausdrücklichen Bedingungen,
aufzunehmen. Zeit mit Milan beruhigende Aufklärungen geben.
gleichzeitig aber lehrerleitet Österreichs thätliche Unterthung
ist gewiß Eventualitäten, in einem Augen- überleitigen
ausgerufen will der König in Wien Sülle gegen seine persönlichen
finanziellen Verlegenheiten zu erlangen suchen. Wie

ich ferner erfahre, wird Milan Freitag von Wien nach Belgrad
beizukehren.

Frankreich.

Die meisten Blätter tabeln die Ver-
sammlung der Patriotenliga und erklären, daß der-
artige Kundgebungen nicht bloß unfruchtbar, sondern selbst
schädlich sind. Das ist nur zu wahr. Denn es bestätigt
sich, daß der französische Volksthafer Herbette mit dem
Grafen Bismarck wegen einer Milirierung des
Italiens gegen die Geleiser eine Unterredung hatte und
auch wohlwollendes Entgegenkommen traf, daß jedoch am
Mittwoch bei der zweiten Unterredung Graf Bismarck
dem Volksthafer Pariser Wäiter zeigte und unter
Hinweis auf deren herausfordernde Sprache einen Verlof
dieser Sache verzeie für unendlich erklärt. Nach
der Verammlung der Liga wurde übrigens auch in dem
deutschen Reichsthal Kremler auf dem Fronpauz postionäre,
wo Deutsche verzeie, die Fenster eingeworfen und die
deutschen Gäste in Insult. Die Polizei war abwesend
und aus der nahegelegenen Kaserne angereuten militärische
Hilfe wurde verweigert. — Nach der Ministerath tabeln
einmüthig die Verammlung der Liga und die Demos-
trationen. Doch was bleibt das bloße Tadeln?

Rußland.

Aus Petersburg kommt eine Meldung,
welche zwar noch der Bestätigung bedarf, die aber, wenn
sie sich bewahrheiten sollte, von großer Tragweite sein
würde. Der „Frankf. Zig.“ meldet aus Petersburg,
daß Kaiserin infolge der Verzeilung der Entschling-
ungen Tatischeffs und wegen der politischen Richtung
des Mosk. Hijo, nicht allein einen sehr scharfen Be-
weis erhalten habe, sondern daß ihm auch am 1. Januar
des nächsten Jahres die Herausgabe der „Moskowskija
Wjesdomost“, welche er in Besit hat, gekündigt wor-
den sei.

* Der serbische Gesandte Grunich hat dem Kaiser sein
Aberungensschreiben überreicht.

* Die „Vrienzzeitung“ ist wegen eines in Nr. 15 ent-
haltenen Artikels, in welchem das Ministerium der Wege und
Verkehrsanhalten heftig angegriffen wurde, auf einen Monat
suspendirt worden.

* Die Jolliennahmen Rußlands betragen bis 1. Mai
d. J. 26 300 000 Kreditrubel gegen 27 000 000 des gleichen Zeit-
raumes des Vorjahres. Die Ausgabe von Beimeinellen betrag
4 000 000 Kreditrubel gegen 6 800 000, die Einnahme 3 900 000
gegen 4 800 000, die Warenanfuhr 141 100 000 Kreditrubel
gegen 135 000 000, die Waarenanfuhr 90 200 000 gegen 96 000 000
Kreditrubel während des gleichen Zeitraumes des Vorjahres.
Italien. Der Depuirtes Gessio (Lombards Hain) richtete eine
Interpellation an die Regierung über die Nichtbetheiligung
Italiens an der Pariser Weltausstellung. Der Minister
des Handels, Grimaldi, erklärte, daß die Gründe der Ablehnung
nicht politische, sondern pure wirtschaftliche gewesen seien. Der
Minister des Innern, Grichi, erklärte, daß die Regierung nicht
wider unter einer auswärtigen Preßion gestanden. Die
Wörter bezeichnen des Friedens und die Allianzen Italiens be-
zogen ausschließlich den Frieden zu erhalten. Der Interpellant
erklärte sich durch die Ausführungen der Regierung für nicht
befriedigt, nahm jedoch davon Abstand, ein Mißtrauensvotum
zu beantragen.

Gröbmannen.

Dank der Königin. Die amtliche
„Gazette“ veröffentlicht ein Schreiben der Königin an den Staats-
rath des Innern, in welchem die Königin ihren wärmsten
Dank ausdrückt für den ihr lebens der Bevölkerung auf dem
Zuge nach der Weltkrieger-Akte gewordenen entsehlenden
Empfang der sie viel gerührt habe. Dieser Empfang habe ge-
zeigt, daß die Arbeit und die Sorgen künftig langer Jahre,
von denen jedermann manig voller Kunde und ohne den schmerz-
lichen Arm des geliebten Gatten getragen worden, von dem Volke
in gerechter Weise gewürdigt werden. Dieses Gefühl werde sie
in ihrer oft schwerigen Arbeit während des Heites ihres Lebens
ermüthigen.

Times wirft den folgenden Rückblick auf die
Jubiläumfeier: Auch ist vielbeacht in den großartigen
festlichsteilen der Woche außer der spontanen Entfaltung der
Volksbegeisterung bemerkenswerther, als die heraldischen Sym-
bole der Regierung der drei Herrscher und ohne den schmerz-
lichen Arm des geliebten Gatten getragen worden, von dem Volke
in gerechter Weise gewürdigt werden. Dieses Gefühl werde sie
in ihrer oft schwerigen Arbeit während des Heites ihres Lebens
ermüthigen.

— Da der Bürgermeister von Cort am Jubiläumstage
schwarze Roben an den nächsten Schabden hat aufziehen
lassen und auf der Haut erzeigte Aufreger freizette entfallen
hat, so hat der Richter Capitän Kunkel auf Anordnung der
Regierung einmüthig die Verwallung der Stadt übernommen
und die Polizei angeordnet, seine Verhaltungen auf den Befehl
des Bürgermeisters hin teilsaufzuheben, welches sich in Bezug
auf die Nation, wenn es sein muß, beiläufig, ernte und harte
Bräunung zu betheuen.

Ungarn.

Das bulgarische Regierungsbill
Smoboda erklärt, daß die große Sobranie ausschließlich
wegen der Fürkenwahl einberufen sei. Die Regie-
rung werde einen Candidaten vorschlagen, welcher bereits
ausgelost habe, die Wahl anzunehmen. Ministerpräsident
Nadolawow begab sich am Sonntag nach Tirnowa. Die

„herunter brechen“ und einander „reizen“. Sein lautes Wort ertönt, nur ein dumpfes Murmen und das Klirren der Karten erfüllt den Saal, noch ändert, wie das Branden von Meeresswellen, die sich an felsigen Ufern brechen. Schärer Redelobler über dem weiten Raum, beruhend von mehr oder minder aramaischen Sabans' oder Mania's, so daß dem ersten Anblick nicht weiter sieht, als die feinen leuchtenden Punkte der glühenden Figuren und Geometrie und die verzerrten Umrisse jener „Zumpf“ aussehender Gesichter.

„Nichtlich der Rangordnung und Wertberedung der Spiele gelten für das Turnier ausschließlich folgende Tabellen und die nachfolgenden Regeln: Frage in Schellen (ca) = 1, Roth (ca) = 2, Grün (ca) = 3, Schwarz (ca) = 4, Laune in Schellen = 5, Roth = 6, Grün = 7, Schellen = 8, Grand tourno = 12, Null = 20, Solo in Schellen = 9, Roth = 10, Grün = 11, Schellen = 12, Null ovort = 40, Grand solo = 16, Grand ovort = 24. Jeder Spieler berechnet sich nach den oben genannten Einheitspreisen des Spiels.

Der Ausschlag einer dieser Spielarten und Einführung einer anderen ist ebensowenig gestattet, als das Neizen nach Werth oder die Abnahme einer anderen Verbindung.

Es gelten folgende Bestimmungen: 1. einfaches Spiel: 2. Schneider; 3. Schneider angelegt, nur bei Solo und Grand; 4. Schwarz; 5. Schwarz angelegt, nur bei Solo und Grand, jedoch bei Schneider der 2. Hand, bei Schneider angelegt der 3. Hand, bei Schwarz der 2. Hand und bei Schwarz angelegt der 4. Hand. Beträgt die Berücksichtigung der Anzahl der Handkarten zu berücksichtigen.

Im Uebrigen gilt, daß die Gegner nicht schon mit 30, sondern erst mit 31 Karten aus dem Schneider kommen, daß ferner im Null ovort der Grand ovort die Karten sofort aufzudecken sind, daß endlich Rausch, Null mit Wiesel und Null mit Schellen nicht gestattet sind. Wird von allen drei Spielarten gepaßt, so ist das best. Spiel in das Protokoll mit der Notiz: „Eingepaßt“ einzutragen und geht die Sand weiter.“

Außer diesen Spielregeln sind es noch andere, humoristische und poetische in Verse und Prosa, welche theils die Hände, theils die Tische zieren. Namentlich fanden allgemein Beifall die prächtig in Mundart ausgeführten „Kampfreigen für Spieler“ und „Spiegelreden für Zuschauer, die eifertig lauten:

Bei im Glücke freiz bleiben,
Nacht im Unglück klage machen,
Null nach freieren keine Precht,
Mit dem Spiel, laßt Spiel erloscht!

Weder freiz, daß nur von Karten,
Etwas freiz, daß nur von Karten,
Etwas freiz, daß nur von Karten,
Etwas freiz, daß nur von Karten.

Verteiler enthalten in bündiger Sprache nur die mit Rechenlettern gebrachte Mahnung: „Bitte säubern Sie gefälligst!“

Auch das Sprichwort in Menge zierten Tische und Bänke. Einige derselben lesen hier wiedergegeben.

Das Trinken lehrt der Mensch zuerst,
Nur hinter erst das Essen.
Denn nicht im Essen orientals Du
Das Trinken auch verstehen.

Das Gleiche ist mit frohem Spiel
Aus jeder Kindheit Tagen;
Denn nicht im Spiel der Lebensziel
Ein frohes Spielchen wagen.

Est, lo heißt die große Kette,
Die die Spielwelt umfaßt.
Sieh' wie Alles um die Wette
Sich zu seinen Freunden drängt.

Ein feiner Hauber weicht die Wauer,
Die der Spieler nicht nur von Karten,
Est spielt Bator mit dem Bauer,
Est mit dem Gedulm.

Körper aber auch Bräuer und nicht minder pointierlich
„In Blatte, wie: Gewinnet wird nicht!“ Großer Sinn, gut
Vernunft, nicht Du Schneider, laß' nicht weiter!“ Folge
von Weder, — Zahlen der Weder, —

Im Weinigen beachtet von all' den mehr oder weniger
sinnigen Regeln ist wohl die geführene: Trinken bringt Schaden,
zumal beim Spielen; denn die Theilnehmer an dem Hieselball
entwischen auch ein Pfeilchen durch. Im Verlaufe des Turniers
sind nämlich nicht weniger als 16 Zinnen Hirt ver-
zerrt worden.

Der heutige Tag ist heiliglich dem Vergnügen erwidmet und
begann früh 7/7 Uhr mit einer Generalprobe nach der
erzählenden Redezeit unter der Leitung des Herrn, an
der sich etwa hundert Mann betheiligten, während die übrigen,
Beuemerer, sich mit einem Hieselballkonzert begnügten.
(Schluß folgt.)

Judaktive, Handel und Finanzen.
— Bei Geschäften in Wechseln zu einem niedrigeren
als dem jetzigen Bankdiskont, noch von nun ab an der Ver-
änderliche Höhe der Zinsen von 10,000 \mathcal{M} und mehr, sowie in
Konten von mindestens 20,000 \mathcal{M} in Einlagen von nicht unter
5,000 \mathcal{M} nur für die letzten fünf Tage der volle Bankdiskont ge-
rechnet.

Am 14. Juli cr. findet eine außerordentliche General-
versammlung der Aktionäre der Leipziger Kolonnen-
bank, welche sich mit dem Antrage der Firma Weder u. Co. in
Leipzig auf Auflösung der Gesellschaft event. Wahl eines Liquidators
bezieht.

— Von der 3-prozentigen Prädessor Stadt-
anleihe, welche bis zum Jahre 1890 einlösbar und unverlos-
bar ist, sollen nach einer heute erfolgten Bekanntmachung des
Hauzes der Stadt Dresden 11,5 Millionen Mark ungetheilt
gegen Baare Bezahlung zur Bezahlung gelangen und zwar in
Einschüssen von 500,000, 1,000,000 und 500,000 je nach Bezahlung.
Schriftliche Angebote, bis zum 29. d. M. verbindlich, sind bis
zum 28. d. M. Nachmittags 6 Uhr bei der königlichen Stadthaupt-
buchhaltung einzureichen. Die Abnahme der Genehe ist der
Preisbereitschaftsbedingung, der vom 1. April d. J. an laufenden
Zinsen zu gewähren.

— Aus Düsseldorf, 25. Juni, geht folgende Depesche
an: In der heutigen Generalversammlung der Rheinisch-West-
fälischen Strohfabrikanten wurde einstimmig die Bildung

eines Syndikats beschlossen. Der Vertrag nebst Geschäfts-
ordnung fanden gleichfalls einstimmige Annahme. Die in Dorn-
schütz an der Elbe am gemeinen Anstehende soll in Dorn-
schütz die Bekleidung der Elbe treuen.

Telegraphische Depeschen.
Berlin, 26. Juni. Mit einer großen Anzahl der
aus Rußland ausgewiesenen und nach Westpre-
sen gehörigen deutschen Familien wird amtlich ver-
handelt, um ihnen gegen einen bestimmten Pachtzins Land
auf den zu Anpflanzungszwecken angekauften Gütern ein-
zuräumen.

Mosk., 26. Juni. Bei der heutigen Regatta gewann
die Frankfurter Rudergesellschaft „Germania“ den
Preispreis Sr. Majestät des Kaisers gegen den Wiener
Ruderverein und den Wanneheimer Ruderklub.

Mosk., 26. Juni. Wie ich aus durchaus zuverlässiger
Quelle erhalte, besteht der Kaiser trotz entschiedenem
Abwathen seitens der Ärzte auf dem Aufenstehen in Bad
Gastein und soll daher der diesjährige Aufenthalt in
Gastein gegen die gebräuchlichen drei Wochen auf 18 Tage
abgekürzt werden. Ebenso wird auch der Aufenthalt auf
der Mainau nur einige Tage dauern. Verschiedene
Sendungen für die kaiserliche Küche, den kaiserlichen Keller,
sowie für den Marial des Kaisers sind bereits hier ein-
getroffen. (Von anderer Seite wird dagegen gemeldet,
daß hinsichtlich der Reise des Kaisers noch nichts End-
giltiges bestimmt sei.)

Berlin, 26. Juni. Ein Theil der Lederfabrik
A. Wolf ist abgebrannt. Der Schaden wird auf
etwa 200,000 \mathcal{M} geschätzt.

Berlin, 26. Juni. Dem Begräbniß des Schrift-
stellers und freireligiösen Predigers Eduard Valzer
wohnten Vertreter freireligiöser Gemeinden, besonders
Nordhauens, sowie Vertreter vegetarischer Vereine bei.
Am Grabe sprach der freireligiöse Prediger Schneider
aus Paris.

Paris, 26. Juni. Die hiesige serbische Gesandtschaft
bemerkte auf das Bestimmteste alle Gerüchte über die
beabsichtigte Abhandlung des Königs Milan.

Waaren- und Produktberichte.
Getreide.
Berlin, 25. Juni. Weizen per 1000 Aliger, loco gefülltes, Termine
fest, geringlich 1000 Lamm, Hamburgpreis 185,75 \mathcal{M} , bei 180-190
Weizen und Caudal bei, große Lieferquantität 184, \mathcal{M} , jeiter mittlere
— \mathcal{M} , bei bieser Nulla — \mathcal{M} , nom, per Juni-Juli 185,5 \mathcal{M} , bei 180-190
Weizen per Juli-August 174-172 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober — \mathcal{M} , bei
per September-Oktober 165,25-167-168,5 \mathcal{M} , bei, per Oktober-November 165,5
bei 167,5 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 167,25-168,5 \mathcal{M} , bei, per Januar-
Februar 168,25-169,5 \mathcal{M} , bei, per März-April 169,25-170,5 \mathcal{M} , bei, per
Mai-Juni 170,25-171,5 \mathcal{M} , bei, per Juli-August — \mathcal{M} , bei, per September-
Oktober — \mathcal{M} , bei, per November-Dezember — \mathcal{M} , bei, per Januar-
Februar — \mathcal{M} , bei, per März-April — \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni — \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 123,5 \mathcal{M} , bei, bei 120-125 \mathcal{M} , bei, Caudal bei, Lieferquantität
123 \mathcal{M} , bei, bei, inabänder — \mathcal{M} , bei, jeiter — \mathcal{M} , bei, jeiter
123,25-123,5 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember — \mathcal{M} , bei, per September-
Oktober 127-127,5-128-128,5 \mathcal{M} , bei, per Oktober-November 129,25-129,75
129,25-129,5 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember — \mathcal{M} , bei, per 1000 Aliger,
loco, große und feine 105-114 \mathcal{M} , bei, Caudal bei, jeiter per 1000 Aliger,
loco, große und feine 105-114 \mathcal{M} , bei, jeiter mittlere — \mathcal{M} , bei, jeiter
— \mathcal{M} , bei, jeiter — \mathcal{M} , bei, jeiter — \mathcal{M} , bei, jeiter — \mathcal{M} , bei, jeiter — \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei, per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei,
per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei,
per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per März-April 94 \mathcal{M} , bei, per Mai-Juni 94 \mathcal{M} , bei,
per Juli-August 94 \mathcal{M} , bei, per September-Oktober 94 \mathcal{M} , bei, per
November-Dezember 94 \mathcal{M} , bei, per Januar-Februar 94 \mathcal{M} , bei, per
März-April